



Aufstand gegen die Wirklichkeit: Vordenkerin Butler.

JUDITH BUTLER

Regula Stämpfli über die Mutter der Gender-Ideologie < >

Die amerikanische Philosophin Judith Butler gilt als Mutter der Gender-Theorie. Nun steht sie an vorderster Stelle, wenn es darum geht, Opfer und Täter des Hamas-Massakers zu vertauschen. Es ist höchste Zeit, ihre gefährliche Ideologie an unseren Unis zu stoppen.

👍 24 📄 32 🗨️ 6



Regula Stämpfli



10.11.2023

Islamistische Mördertruppen metzelten in den frühen Morgenstunden des 7. Oktober über 1400 Menschen nieder, darunter Babys, Schwangere, Schoah-Überlebende, und radierten die Besucher eines fröhlichen Musikfestivals aus. Die Bilder dieser Folter- und Blutorgien, zum Teil von den Menschenschlächtern live gestreamt, sind für normale Menschen nicht auszuhalten. Doch die Leichen waren noch nicht alle geschändet und verbrannt, schon riefen sie aus allen Ecken: «Bitte nicht parteiisch sein.» – «Lasst keine antimuslimische Stimmung aufkommen.»

Butlers «Kontext» ist so mächtig geworden, dass unsere Jugend mit Folterern und Mördern kuschelt.

Vorne mit dabei die Vordenkerin aller angeblich progressiven Bewegungen und sozialwissenschaftlichen Institute hierzulande: Judith Butler, die Ikone der Gendertheorie. «Genozid muss nicht immer so aussehen wie das Naziregime», meinte sie vergangene Woche eiskalt in einem Interview mit «Democracy Now». Sie betrauerte nicht die Opfer der Folterer und Massenmörder, nein, sie klagte Israel an.

Theorie vs. Fakten

Judith Butler, geboren 1956 als Kind praktizierender Juden in Ohio, tritt für die «Einstaatenlösung» im Nahen Osten ein, was so viel wie die Auslöschung des Staates Israels bedeutet. Sie ist die führende Stimme der «Kauft nicht bei Juden»-Bewegung BDS (Boycott, Divestment, Sanctions) und gehört zu den Erstunterzeichnern des

Briefs, in dem Israel für den Pogrom auf seinem Staatsgebiet verantwortlich gemacht wird.

Die waschechte Hegelianerin hält sich an ihren Meister: Sollten Theorie und Fakten jemals auseinanderklaffen, umso betrüblicher für die Fakten. Butlers Haltung, die Israeli für die Taten islamistischer Mörderbanden verantwortlich zu machen, solange diese sich schön klingende «postkoloniale» Motive auf die Fahne schreiben, erinnert an den deutschen Revisionismus nach dem Zweiten Weltkrieg. Der Historiker Ernst Nolte erklärte den Nazi-Terror als Reaktion auf den kommunistischen Terror («kausaler Nexus»). Die KZ-Leichenberge waren demnach eine Art Selbstverteidigung einer verletzten, gedemütigten Nation. Klingt bekannt, nicht wahr?

Ein Penis ist kein Penis

Judith Butler und ihre Anhängerinnen behaupten, Sprache sei Handlung und Wirklichkeit zugleich. Wie unterirdisch dies in der Wissenschaft klingt, konnten wir vor ein paar Tagen im *Tages-Anzeiger* lesen. Da behauptet ein Judith-Butler-Apologet, notabene Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie: «Manche Frauen haben einen Penis.»

Seit Jahrzehnten wird in unseren Medien und an unseren Universitäten die Wirklichkeit wegtheoretisiert. Im Beispiel oben klingt das dann so: Ein Penis ist kein Penis, sondern nur dann einer, wenn dessen Träger ihn auch so benennt und als Penisträger «gelesen» werden möchte. Andernfalls hat dieser Mann selbstverständlich als «Frau» oder vielleicht noch als «nichtbinär» zu gelten.

So funktioniert dies bei Judith Butler auch in Bezug auf das Wort «Terrorist». Ein Begriff übrigens, der in der BBC für die Hamas nicht mehr verwendet werden darf, da dieser «Parteinahme» ausdrücke und der «objektiven Berichterstattung zuwiderlaufe».

Unis, Medien, Intellektuelle in unseren westlichen Demokratien – auf sie ist immer Verlass, wenn es darum geht, vergewaltigte Jüdinnen zugunsten bärtiger Befreiungsmörder und Folterer zu vergessen, zu verhöhnern, als «Kontext» wegzulegitimieren. Das «Literarische Quartett» des ZDF liess einige Tage nach dem Pogrom in Israel den Journalisten Jakob Augstein vom fürchterlichen Antisemiten Louis-Ferdinand Céline schwärmen. Der Philosoph Richard David Precht behauptete in seinem Podcast mit ZDF-Moderator Markus Lanz unwidersprochen, orthodoxe Juden dürften nur im Diamantenhandel und in Finanzgeschäften tätig sein, weil ihre Religion dies so vorschreibe.

Derartig automatisierter antisemitischer Unsinn gehört auch zum Geschäft von Schweizer Radio und Fernsehen. Pausenlos beschwört SRF das «millionenfache Leid» der «Zivilbevölkerung» in Gaza und übernimmt eins zu eins die Propagandameldung der Hamas, Israel habe ein Spital beschossen und dabei Menschen getötet, wenn das Gegenteil, nämlich die Eigenbombardierung des Parkplatzes durch die Islamisten, stattgefunden hatte.

SRF-Korrespondentin Susanne Brunner sprach in den ersten Tagen von «Geiseln Israels» statt von «Gefangenen Israels» – ein Versprecher, der die Reziprozitätstheorie in der Schweizer Medienöffentlichkeit verbreitete. Die öffentlich-rechtliche Spendensammlerin Glückskette veröffentlichte am 9. Oktober (!) einen Aufruf zur «humanitären Krise im Nahen Osten». Im Kleingedruckten steht, dass es um die «2,4 Millionen Menschen im Gazastreifen» ginge. Vom Pogrom an den Juden kein Wort.

Kurz vor unserem Foltertod

«Vor dem Antisemitismus ist man nur noch auf dem Mond sicher», sagte die Philosophin und Schoah-Überlebende Hannah Arendt. Judith Butlers gefährliche Ideologie, dieser Aufstand gegen die Wirklichkeit, prägt längst schon unsere Universitäten. Ein Angestellter des Berner «Instituts für Studien zum Nahen Osten und zu islamischen Gesellschaften» feierte die Taten der Hamas in den sozialen Medien (inzwischen wurde er entlassen). Seine Vorgesetzte und Lebenspartnerin unterstützt derweil die BDS-Bewegung, deren Argumentationsmuster und Methoden der Deutsche Bundestag als «antisemitisch» einstuft.

So mutieren islamistische Mörderbanden von Tätern zu Opfern. Butlers «Kontext» ist derart mächtig geworden, dass unsere Jugend mit Vergewaltigern, Folterern und Mördern kuschelt.

Es ist höchste Zeit, diese Vergiftung der Köpfe zu stoppen. Sonst wachen Sie und ich eines Morgens, wie unsere bunten, säkularen, fröhlichen Freunde in Israel am 7. Oktober, auf und blicken, kurz vor unserem Foltertod, in den Abgrund der Menschheit.

Regula Stämpfli ist Politphilosophin und Autorin. Sie leitet die öffentlichen Hannah-Arendt-Lectures an der Hochschule St. Gallen.

Die 3 Top-Kommentare zu "Vergiftung der Köpfe"

yvonne52

9. November 2023 um 09:29 Uhr

👍 60 🗨️ 2

Diese Frau ist brandgefährlich. Leider sind alle woken LGBTQ und vor allem Transpeople glühende Anhänger. Sigmund Freud war ja mit seinem absurden "Penisneid" der Frauen der Erste, der ein Geschlechtsteil, resp. das biologische Geschlecht mit sozialer Zuschreibung, resp. Privilegien verwechselt hat. Butler hat diese Theorie nun ad absurdum geführt. Ihre Opfer-Täter-Umkehr bei den Hamas ist eine weitere ihrer geistigen und absonderlichen Vergiftungen.

Suche nach

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| 1. TAGESGELDKONTEN MIT HOHEN ZINSEN > | 3. SPARKONTO MIT 5% ZINSEN > |
| 2. AKTIEN MIT HOHEN DIVIDENDEN > | 4. DIE 10 MUST-HAVE-AKTIEN > |

Gesponserte | Lifestyle Insights

Il Biacco

9. November 2023 um 10:33 Uhr

👍 55 🗨️ 0

Wie ums Himmels Willen wollen Sie das stoppen? Diese Ideologie hat sich wie das Myzel eines Pilzes überall verbreitet. Selbst dann, wenn Sie ein paar Fruchtkörper ausreissen, ändert sich nichts. Die Dekadenz hat uns fest im Griff!

wicn

10. November 2023 um 10:43 Uhr

👍 54 🗨️ 3

Danke Frau Stämpfli, gut geschrieben! Die Jugend kämpft - wenn sie nicht wohlstandsverwahrlost bequem und faul geworden ist - für das, was ihr ständig in der Schule / Uni etc. und den Medien vorgeschwatzt wird. Auch den Alten ist oft - zu oft - der Vorwurf zu machen, dass sie nicht ernsthaft nach den Ursachen eines Problems suchen. Denken ist halt etwas anstrengender als Unterhaltung. Und mit dieser Einstellung ist man sozial schön eingebettet. Aber: Wie man sich bettet, so liegt man...

Mehr von dem täglich in Ihrer Mail-Box:

Vor- & Nachnamen

Email

Newsletter abonnieren

24 Kommentare zu "Vergiftung der Köpfe"

malsireven

12. November 2023 um 15:08 Uhr

Die Natur meint es nicht mit allen Ausformungen der Homo sapiens-Tierart, die der Evolution leider aus dem Ruder gelaufen ist, gleich gut. Darum sollte man Konterfeis mit grosszügiger Toleranz übergeben. Aber beim Anblick und bei den Absonderungen der Gender-Theorie-Mutter

Judith Butler erappt man sich wieder mal bei einer unbequemen und unangenehmen Frage: Ist der militante Feminismus der letzte Rettungsanker für verdorrte Spätherbstzombies?

[Antworten](#)

4 0



werner.widmer

12. November 2023 um 6:50 Uhr

Seinerzeit hat die französische Revolution ihren Beitrag zu Korrekturen geleistet. Gleich die Oktoberrevolution. Es wurde dann "es bitzeli besser"!

[Antworten](#)

4 1

markusspycher

12. November 2023 um 10:51 Uhr

"es bitzeli besser". Wenn ich an die Methoden denke, wie man Menschen vernichtet, wage ich ihr statement zu bezweifeln, Werner Widmer. Denn sie wissen, was sie tun.

[Antworten](#)

2 0

werner.widmer

12. November 2023 um 12:32 Uhr

@markusspycher : Mit "...besser" meinte ich, dass es eine Korrektur gab. Die war natürlich brutal, die Gegner waren ja auch gut abgesichert auf ihren Positionen.

[Antworten](#)

1 1

Xylophon

11. November 2023 um 22:38 Uhr

Man kann sich schon fragen, in welch verrückten (ver-rückten) Gehirnen wie bei dieser Frau Butler und aller die ihre Art zu denken nachvollziehen, entstehen.

[Antworten](#)

4 1

Suche nach

1. TAGESGELDKONTEN MIT HOHEN ZINSEN
2. BILLIGE AKTIEN JETZT KAUFEN
3. AKTIEN MIT HOHEN DIVIDENDEN
4. SPARKONTO MIT 5% ZINSEN
5. SCHNELL AM BAUCH ABNEHMEN

Gesponserte | Lifestyle Insights

viktor.herrmann

11. November 2023 um 19:08 Uhr

Mr. Bond, 007 übernehmen Sie!

[Antworten](#)

5 1

ich

11. November 2023 um 17:30 Uhr

Kranke Welt (Deepstate will Chaos)

[Antworten](#)

5 0

gabi—garbani

11. November 2023 um 16:58 Uhr

Sehr gut beobachtet und gut beschrieben, Frau Stämpfli! Die schiefe Haltung einer Lehrenden, die vielen Leuten, vor allem beeinflussbaren Studenten an den sogenannten Kaderschmieden, (noch?) nicht bewusst zu sein scheint. Die Universitäten sollen dringendst zur universitas zurückkehren und solch abstrus irreführende, gefährliche Ideologien kritisch überdenken und allenfalls stoppen.

[Antworten](#)

12 1

bmiller

11. November 2023 um 16:09 Uhr

Danke Frau Stämpfli. Befremdlich Butlers: "Die Burka symbolisiert, dass eine Frau bescheiden ist und ihrer Familie verbunden; aber auch, dass sie nicht von der Massenkultur ausgebeutet wird und stolz auf ihre Familie und Gemeinschaft ist." Und: "Die Burka zu verlieren bedeutet mithin auch,

einen gewissen Verlust dieser verwandtschaftsbande zu erleiden, den man nicht unterstützen sollte. Der Verlust der Burka kann eine Erfahrung von Entfremdung und Zwangsverwestlichung mit sich bringen."

[Antworten](#)

11 0



juege

11. November 2023 um 14:57 Uhr

Man muss einfach wissen, dass auch Frau Stämpfli in jüngeren Jahren alles dafür tat, diesen Irrsinn zu ermöglichen.

[Antworten](#)

4 4

andy blauer

12. November 2023 um 1:10 Uhr

Mag sein, aber Frau Stämpfli tritt deutlich reflektierter und erhellter auf als früher, was ich selten sehe und ihr hoch anrechne.

[Antworten](#)

9 1

gubi

11. November 2023 um 13:44 Uhr

Vielen Dank für Ihr Engagement, Frau Stämpfli. Wir sind drauf und dran von kulturfremden Migrant*innen überrollt zu werden. Das christliche und jüdische Abendland ist stark bedroht.

[Antworten](#)

8 0

Sabine Schönfelder

11. November 2023 um 12:39 Uhr

ALLE sind vergiftet ! Wie kann man ÜBERHAUPT Krieg und Verbrechen rechtfertigen ? Tod und Elend, Verstümmelung und Erniedrigung, - GANZ EGAL von w e m das ausgeht ! Merkt Ihr nicht die INSTRUMENTALISIERUNG ? Wie der russisch-ukrainische Konflikt einfach nach Israel verlegt wird ? Gibt es irgendein n e u e s Moment in diesem Konflikt außer, daß der israelische Geheimdienst den Überfall nicht b e m e r k t hat ? Der Haß besteht seit 70 Jahren. Migration wird von der EU betrieben. Andere Baustelle.

[Antworten](#)

7 0



Vom Berg

11. November 2023 um 11:45 Uhr

Stämpfli beschreibt nichts Neues. Geistes- und Sozialwissenschaften sind fest in der Hand einer dem Extremismus zuneigenden Clique, die die westliche Universitätslandschaft in den letzten vierzig Jahren zu politischen Zwecken missbrauchten. Man könnte dies stoppen, diese Leute auf die Strasse stellen, man könnte diese Bereiche drastisch verkleinern, da sie nichts Produktives leisten, sondern sich vor allem der Dekonstruktion des freien Westens widmen. Nur dies passiert nicht. Warum ist das so?

[Antworten](#)

28 0

reto ursch

11. November 2023 um 12:43 Uhr

Es wird wieder eine Zeit kommen, wo sich die Gesellschaft von innen heraus radikal «säubern» wird und muss. Noch aber, geht es uns allen hier im Westen viel zu gut.

[Antworten](#)

3 0

juege

11. November 2023 um 14:55 Uhr

Also: Geisteswissenschaften schliessen: Dafür die ETH zuerst säubern und dann ausbauen.

[Antworten](#)

0 0

singin

11. November 2023 um 11:37 Uhr

Solche Leute wie diese Frau tragen die Hauptschuld an den heutigen Verirrungen der Menschen. Wenn sie nicht gestoppt werden, endet das Ganze weltweit in einer menschlichen Katastrophe!

[Antworten](#)

28 4

Suche nach

- 1. ROCK'N'ROLL-MUSIK ONLINE HÖREN >
- 2. MUSIK ONLINE HERUNTERLADEN >
- 3. SCHLAGER-MUSIK ONLINE HÖREN >
- 4. ONLINE-MUSIK-STREAMING >

Gesponserte | Lifestyle Insights

Röbi

11. November 2023 um 11:24 Uhr

Es ist der Versuch die Mehrheit zu manipulieren steuern kontrollieren ... Nationale Demokratien auszuhebeln ... In welcher Stadt werden diese Despoten vor Gericht gestellt ... Vorschlag Nürnberg ... oder Davos statt WEF ...

[Antworten](#)

26 0

wicn

10. November 2023 um 10:43 Uhr

Danke Frau Stämpfli, gut geschrieben!
Die Jugend kämpft - wenn sie nicht wohlstandsverwahrlost bequem und faul geworden ist - für das, was ihr ständig in der Schule / Uni etc. und den Medien vorgeschwätzt wird.
Auch den Alten ist oft - zu oft - der Vorwurf zu machen, dass sie nicht ernsthaft nach den Ursachen eines Problems suchen. Denken ist halt etwas anstrengender als Unterhaltung. Und mit dieser Einstellung ist man sozial schön eingebettet. Aber: Wie man sich bettet, so liegt man...

[Antworten](#)

54 3

Il Biacco

9. November 2023 um 10:33 Uhr

Wie ums Himmels Willen wollen Sie das stoppen? Diese Ideologie hat sich wie das Myzel eines Pilzes überall verbreitet. Selbst dann, wenn Sie ein paar Fruchtkörper ausreissen, ändert sich nichts. Die Dekadenz hat uns fest im Griff!

[Antworten](#)

55 0

yvonne52

9. November 2023 um 9:29 Uhr

Diese Frau ist brandgefährlich. Leider sind alle woken LGBTQ und vor allem Transpeople glühende Anhänger. Sigmund Freud war ja mit seinem absurden "Penisneid" der Frauen der Erste, der ein Geschlechtsteil, resp. das biologische Geschlecht mit sozialer Zuschreibung, resp Privilegien verwechselt hat. Butler hat diese Theorie nun ad absurdum geführt. Ihre Opfer-Täter-Umkehr bei den Hamas ist eine weitere ihrer geistigen und absonderlichen Vergiftungen.

[Antworten](#)

60 2

markusspycher

9. November 2023 um 14:53 Uhr

Nicht Frau Butler ist brandgefährlich, sondern die Staatsrechtlerin mit Bestnoten, Frau Stämpfli, wenn sie behauptet, die Jugend der halben Welt protestiere zu Gunsten von Mörderbanden und nicht zu Gunsten des palästinensischen Volkes. Frau Stämpfli hat wohl schlecht geträumt.

[Antworten](#)

7 41

ch.petermann

11. November 2023 um 11:36 Uhr

Die „Jugend der halben Welt“. Schalten Sie mal runter, Herr Spycher. Dass ein gewichtiger Teil der privilegierten, weissen Schülern, Studenten mit Palästina-Fahne herumwedelt, ist jedoch in der Tat schlimm genug. Und beweist die These von Stämpfli, wie unheilvoll und knallhart die woke Indoktrination an den Schulen, Unis und den Mainstreammedien durchgezogen wird. Nicht Stämpfli träumt schlecht - es sind Sie, der naiv denkt.

[Antworten](#)

27 4





Da wär noch was

11. November 2023 um 12:04 Uhr

Und Sie haben ein offensichtliches Problem mit Textauslegung. Frau Stämpfli hat schon richtig eingeordnet und adressiert.

[Antworten](#)

👍 24 💬 2

SCHREIBEN SIE EINEN KOMMENTAR

500 Zeichen verbleiben

[Kommentar abschicken](#)

Bitte beachten Sie die [Netiquette-Regeln](#) beim Schreiben von Kommentaren.